

## Tagungsorte

Haus der Region, Hildesheimer Straße 18, 30169 Hannover  
Gedenkstätte Ahlem, Heisterbergallee 10, 30453 Hannover

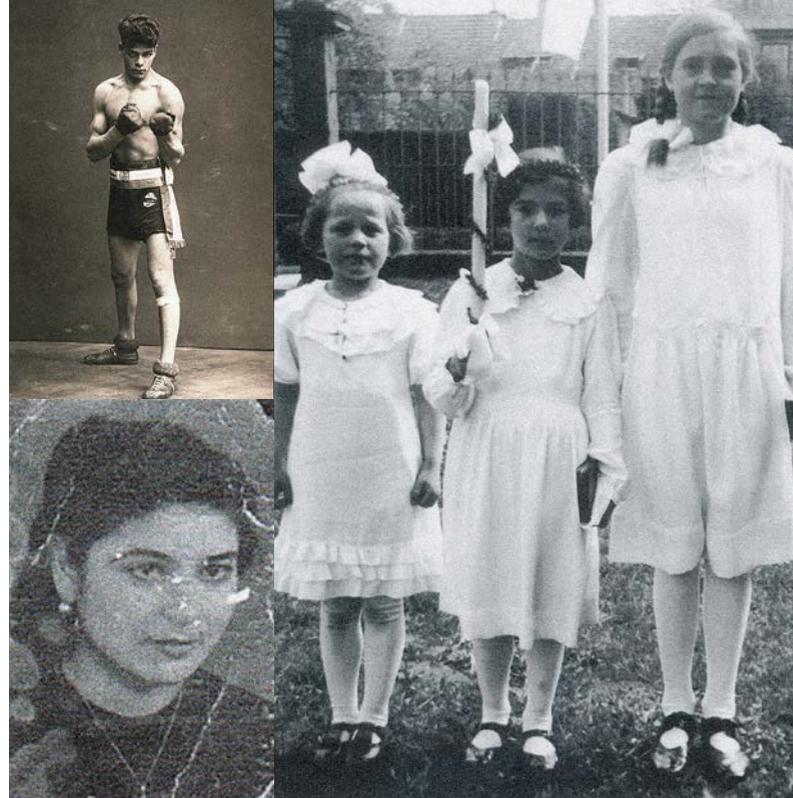
## Unterkunft

Dormero-Hotel, Hildesheimer Straße 34–38, 30169 Hannover

## Veranstalter

Stiftung niedersächsische Gedenkstätten/Gedenkstättenförderung Niedersachsen  
in Kooperation mit der Region Hannover/Gedenkstätte Ahlem und dem Projekt  
„Kompetent gegen Antiziganismus“ (Stiftung niedersächsische Gedenkstätten)

[gedenkstaettenfoerderung.stiftung-ng.de](http://gedenkstaettenfoerderung.stiftung-ng.de)



Gedenkstättenförderung  
Niedersachsen

Stiftung  
niedersächsische  
Gedenkstätten



**Region Hannover**

Gedenkstätte Ahlem

## Fotos:

Johann Trollmann als junger Amateurboxer, ca. 1928  
• Privatbesitz Manuel Trollmann

Hilda Stolte bei ihrer Kommunion (mit Kerze), 1938. Hilda Stolte wurde 1931 als Hulda Franz geboren. Wegen einer schweren Erkrankung lebte sie bei der Pflegefamilie Stolte in Hildesheim. Hilda Stolte wurde 1943 nach Auschwitz deportiert und dort ermordet.  
• Privatbesitz Edith Nawroth

Waltraud Franz, geboren am 29. November 1929, Foto von 1946  
• Privatbesitz Familie Franz

Julius Franz, Passbild aus der Nachkriegszeit  
• Privatbesitz Familie Franz

Lily Franz 1946 im Alter von 22 Jahren  
• Privatbesitz Familie Franz

Familie Franz – Vater Julius, Mutter Anna und die Kinder Lily, Hanu, Waltraud, Schelein und Neke (das jüngste Kind Gimpel liegt im Wagen) ca. 1934 vor ihrem Wohnwagen, mit dem sie damals in der Regel im Sommer auf „Reisen“ gingen. Julius Franz arbeitete als Musiker, betrieb aber auch Pferdehandel und – zusammen mit seiner Frau – Handel mit Spitzen. Das Foto befindet sich im Besitz des Sohnes von Julius Franz, der mit seiner Familie in Hildesheim wohnt. Er stammt aus der zweiten Ehe seines Vaters, die dieser nach dem Krieg mit einer Überlebenden des Holocaust eingegangen war. Seine erste Familie war mit Ausnahme der beiden ältesten Kinder, Lily und Waltraud, in Auschwitz ermordet worden.  
• Privatbesitz Julius Franz



## Tagung

# Sinti und Roma in Niedersachsen – Geschichte und Gegenwart

Hannover, 9. bis 11. März 2018

## Freitag 9. März 2018

Haus der Region

- ab 14.00 Uhr Anmeldung, Begrüßungskaffee  
14.45 Uhr **Begrüßung**  
Stefanie Burmeister, Region Hannover  
Dr. Jens-Christian Wagner, Stiftung niedersächsische Gedenkstätten  
15.00 Uhr **Einführung in die Tagung**  
Dr. Rolf Keller, Stiftung niedersächsische Gedenkstätten

### Einführungsvorträge (öffentliche Veranstaltung)

- 15.15 Uhr **Der nationalsozialistische Völkermord an den Sinti und Roma Europas – Geschichte und Vermittlung**  
Dr. Karola Fings, NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln  
16.30 Uhr Kaffeepause  
16.45 Uhr **Kontinuitäten des Antiziganismus nach 1945**  
Dr. Frank Reuter, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg  
  
18.30 Uhr Abendessen im Dormero-Hotel

## Sonnabend 10. März 2018

Haus der Region

### Lokale/regionale Befunde: Sinti und Roma in Norddeutschland 1933–1945

- 9.00 Uhr **Deportationen aus Nordwestdeutschland**  
Dr. Hans Hesse, Bremen  
9.45 Uhr **Diskriminierung und Verfolgung der Osnabrücker „Zigeuner“ zwischen den 1920er und 1950er Jahren**  
Dr. Duncan Cooper, Bremen  
10.30 Uhr Kaffeepause  
10.45 Uhr **Die Zwangssterilisierung der Sinti und Roma als „stiller Genozid“**  
Dr. Hans-Dieter Schmid, Hannover  
11.30 Uhr **Sinti und Roma im KZ Bergen-Belsen**  
Dr. Thomas Rahe, Gedenkstätte Bergen-Belsen  
  
12.30 Uhr Mittagsimbiss im Haus der Region  
  
13.30 Uhr Bustransfer vom Haus der Region zur Gedenkstätte Ahlem

Gedenkstätte Ahlem

### Bildungsarbeit und Erinnerungskultur

- 14.00 Uhr **Besuch des Geländes und der Ausstellung in Gruppen**  
(Führung durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gedenkstätte)  
15.30 Uhr **Maro Dromm Sui-Generis e.V. und seine Bildungsarbeit insbesondere an der Alexanderschule Wallenhorst**  
Mario Franz, Osnabrück  
16.00 Uhr Kaffeepause  
16.15 Uhr **Vorstellung eines Workshop-Konzepts zu „Antiziganismus gestern und heute“**  
Andreas Mischok, Gedenkstätte Ahlem  
17.00 Uhr **Johann Trollmann – Die erinnerungskulturelle Aneignung einer Lebensgeschichte**  
Dr. Yvonne Robel, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg  
18.00 Uhr Rückfahrt zum Hotel  
  
18.30 Uhr Abendessen im Dormero Hotel  
  
20.00 Uhr **Mitgliederversammlung der „Interessengemeinschaft der niedersächsischen Gedenkstätten und Initiativen“** im Haus der Region

## Sonntag 11. März 2018

Haus der Region

### Qualifizierungsangebote

- 9.30 Uhr **Bildungsmaterialien zur Verfolgungsgeschichte der „Sinti und Roma“ in Niedersachsen**  
Christian Wolpers, Stiftung niedersächsische Gedenkstätten  
9.55 Uhr **Qualifizierung von „Bildungsbegleitern“**  
Michael Wagner, 1. Sinti-Verein-Ostfriesland e.V.  
10.20 Uhr **Projekte der Niedersächsischen Beratungsstelle für Sinti und Roma e.V.**  
Boris Erchenbrecher, Hannover  
10.45 Uhr Kaffeepause  
11.10 Uhr **Das Projekt „Kompetent gegen Antiziganismus – in Geschichte und Gegenwart“**  
Bernd Grafe-Ulke und Tobias Neuburger,  
Stiftung niedersächsische Gedenkstätten

### Kurzberichte aus Niedersachsen

- 11.30 Uhr Beiträge aus Braunschweig, Duderstadt, Hildesheim und Wolfsburg  
  
12.30 Uhr Mittagsimbiss im Haus der Region

Ende der Veranstaltung